

Steuerliche Qualifikation von Zuschüssen und Prämien nach dem Behinderteneinstellungsgesetz - Arbeitsplatzsicherung

In der Klienten-Info September 2007 wurden unter den steuerfreien Zuwendungen ohne Aufwandskürzung als erste Position **Zuschüsse nach dem Behinderteneinstellungsgesetz** angeführt. Im konkreten Fall handelt es sich aber um **Prämien**, welche lt. Rz. 4856 EStR zu **keiner Aufwandskürzung** führen. Wie aus dem Zusammenhang mit den im Artikel erwähnten Ausgleichstaxen, die vom Unternehmer zu entrichten sind hervorgeht, sind die **Prämien** aber **mit den Ausgleichstaxen zu verrechnen**. Handelt es sich tatsächlich um **Zuschüsse**, die - wie im Artikel einleitend ausgeführt - aus **arbeitsmarktpolitischen Gründen** gewährt werden, besteht lt. Rz. 4854 **kein Abzugsverbot** für damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen.

Zuschüsse nach dem Behinderteneinstellungsgesetz ohne **arbeitsmarktpolitische Folgen** (z.B. Kostenersatz für die behindertengerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes bzw. deren Neuschaffung, Integrationsbeihilfen etc.) sind **steuerfrei**, die damit im Zusammenhang stehenden **Aufwendungen** aber steuerlich **nicht abzugsfähig** (Rz. 301 und 4856 EStR).

:: Arbeitsplatzsicherung als Sonderfall

Eine vom **Bundessozialamt** zu gewährende **Integrationsbeihilfe** kann für maximal 3 Jahre beantragt werden. Im ersten Jahr kann sie bis zu 100% des Bruttoentgeltes ohne Sonderzahlungen, maximal aber EUR 1.000,- pro Monat betragen. Im zweiten Jahr 70% und im dritten Jahr 50%. Rechtsanspruch darauf besteht keiner. Sind die Voraussetzung gegeben, wird sie i.d.R. gewährt.

Keine Obergrenze gibt es für die Kostenübernahme von **Adaptierungsmaßnahmen** (z.B. behindertengerechte Toiletten etc.). Seit der Änderung der **Rz. 4854 EStR ab 1. Februar 2007** gelten andere Grundsätze für

die **Abzugsfähigkeit von Aufwendungen** im Zusammenhang mit **steuerfreien arbeitsmarktpolitischen Zuschüssen** und **Beihilfen**. Wird nämlich ein über den Empfänger hinausgehender Förderungszweck (Beschäftigung von zusätzlichen Arbeitskräften) verwirklicht, besteht kein Zusammenhang zwischen steuerfreien Zuschüssen und damit **zusammenhängenden Aufwendungen**, sodass letztere hiermit **abzugsfähig** bleiben. Es handelt sich bei **Rz. 4854 EStR** um eine in Konkurrenz zu **Rz. 4856** stehende Bestimmung, die aber bei entsprechender **Nachweisführung**, dass **arbeitsmarktpolitische Gründe** vorliegen, zum Erfolg - nämlich der **Abzugsfähigkeit** der **Aufwendungen** - führen müsste.